

## **Gewerbeverein Oberamt auf Reise**

Vom 18. auf den 19. September nahmen 26 Personen an der Reise des Gewerbevereins Oberamt teil. Mit einem Midibus fuhr die Gruppe von Gewerbetreibenden und deren zahlreich teilnehmenden Partnern ins Tessin. Beim Mittagessen auf dem kühlen Gotthardpass begann man sich bereits nach wärmeren Temperaturen im Süden zu sehnen. Rechtzeitig zu unserer Ankunft in Brissago hörte der Regen auf und machte fortan freundlichem Wetter Platz. Während der Führung durch die Zigarrenfabrik Dannemann erfuhren die vorwiegend nichtrauchenden Gewerbler, dass das Rauchen einer Zigarre einem Genuss entsprechen soll. Die Demonstration des Zigarrenrollens durch eine „Torcedora“ wurde mit einer Wettbewerbsfrage nach dem Namen der Zigarre abgeschlossen. Zwei Gewerbler wussten, dass es sich dabei um „Toros“ handelte, wobei in einem Fall etwas Hilfe nötig war. Bei einem kühlen Glas Caipirinha versuchten sich am Ende doch einige am Rauchen einer Zigarre oder einer Zigarillo. Nach dem Bezug der Zimmer im Hotel „Casa Emmaus“ in Losone traf man sich zum gemütlichen Abendessen in einem nahegelegenen Grotto. Nach einem hervorragenden Risotto mit Brasato di manzo folgte ein im Grappa schwimmendes Zwetschgensorbet. Die gute Stimmung bis am späten Abend war jedoch nicht vom offerierten Nostrano oder vom darauf folgenden Appenzeller geprägt sondern von lustigen bis tiefgründigen Gesprächen in der ganzen Runde. Der zweite Tag begann mit einem Spaziergang durch Ascona mit anschliessender Schifffahrt zu den Brissago-Inseln. Auf einem Rundgang erhielten wir ein eindrückliches Bild der früheren Besitzer, der Baronin Antoinette Tzikos de St. Leger, die hier unzählige exotische Pflanzen aus aller Welt anpflanzte, und Max Emden, der die grandiose Villa Emden erbaute. Im Restaurant des historischen Gebäudes assen wir, von Carrara-Marmor und Nussbaumparkett umgeben, zu mittag und genossen bei anregenden Gesprächen das grossartige Ambiente und den wunderbaren Blick auf den Lago Maggiore und die Tessiner Berge. Unser Reiseleiter, Ruedi Schenk, war dafür besorgt, dass wir am Nachmittag rechtzeitig und vollzählig in Ascona ankamen, wo uns zum Schluss, nach einem feinen Espresso und einem Gelato, nicht nur der Bus für die Heimreise sondern, auch wieder pünktlich, der Regen erwartete.

Adrian Siegfried